

Offener Schreibbrief von Lizzie Hanfengel.



No. 521. Well for die nächste drei Tag hat jeder von unsere Rehberch...

Wie der Philipp, was mein Gosband is, zum erste mal midder zu den Wedesweiler komme is, da hat der Feller e Fehs gemacht, als wenn er...

Der Philipp hat sei Bier ausgedruckt un hat sein Nickel bezahlt un dann is er heimkomme un hat mit alles...

istrecht zu sein, ob auch amal am End von die Boch das Beh-Abngweloop...

Well, for e lange Storie torz zu mache: der Philipp is nit for Dinner heimkomme; ich ben gedent, o well, niehliche hat ihn einer von die Schentelmänner for Dinner gefragt.

Im Zeitalter der Aktualitäten. Mitarbeiter: "Ich habe hier noch einen ganz famosen Schillerartikel."

Im Kurhotel. "Donnerwetter, man merkt, daß wir im Hochgeitze sind. Selbst die Rechnung hat eine schwindelhafte Höhe."

Ironie. "Hat denn der Förtler seine Sache schon beim Patentamt angemeldet?"



Vater (zum Studenten): "So lassen sich leicht in der Residenz rauchen? Na, da müßten's aber auch schöne Stümper dort haben; — wie so ausdamm!"



"Was macht denn Ihre jüngere Schwester Maria?" "Sie hat Elementarunterricht."



Wie: "Ich fühle mich sehr überfordert." ... Was soll ich denn tun, bei den großen Vorkommen?

Inländisches und Vermischtes

— Den verantwortlichen Betrüggern von Zudertruff geht es doch nun ernstlich an den Krage. Söber hinauf, sagt die Administration und begnadigt...

— "Ich kann keine Lüge segen", erkläre, wie einst Washington, der Illinoiser Staatsanwalt Daniel W. Hoffmann, der gestanden hat, \$2500 für seine Stimme zu Gunsten Vorermers angenommen zu haben.

— Der glücklichste und zufriedenste Mensch in den Ver. Staaten ist offenbar der General-Superintendent der St. Louis und San Francisco-Bahn.

— Die Gerichte von Minnesota haben entschieden, daß es eine schwere Ehrenbeleidigung und ein Libel sei, wenn man von einem Manne sage, man möchte ihn nicht einmal mit einer zehn Fuß langen Stange berühren.

— Vor dem Senatskomitee, das die Unterfuchung über die herrschende Teuerung führt, hielt Senator Smoot mit Zuhilfenahme einer ganzen Reihe von Tabellen eine Rede über die heutigen Verhältnisse der Farmer im Vergleich zu denen im Jahre 1896.

— Er erklärte, daß während die Preise aller Artikel thatächlich während der letzten paar Jahre gestiegen seien, zeitigen die Farmprodukte ein viel größeres Steigen im Preis als Produkte aus den Bergwerken und Fabriken.

— Dreißig Staaten haben durch Legislative-Beschluß um Einberufung einer konstitutionellen Konvention eines Aufnahmepunkte einer Bestimmung für direkte Wahl der Bundesjuratoren in die nationale Verfassung erklart.

— Die Einkommens- und geologischen Bureau befindet sich jetzt in Alaska beaufhahmt Vornahme einer Unterfuchung der Metanaska - Kohlenländerereien, die die reichen Kohlenlager des Nordens enthalten sollen.

— Die Geheimnisse der Rühlspiecher wurden von einem Fachmann dem Senatskomitee enthüllt, das die Vorlage zur Regulierung der Rühlspiecher in Beratung hat.

— Nach einer Auffstellung für das Marine-Jahrbuch rangieren die Ver. Staaten mit der Itali - Wasserkörpebrängung ihrer Kriegsschiffe dreißig hinter Großbritannien, während sie in Bezug auf die Anzahl der Kriegsschiffe erst an achter Stelle kommen.

— Der Culebra-Kauf, der den Ingenieuren auf dem Isthmus schon viel Geringe gemacht hat, ist bedeutender, als man zuerst angenommen hatte.

— Als neueste Attraktion für den Dachquartier von Hammersteins Victoria Theater in New York ist der Hoffische Floh-Zirkus von Hamburg genannt worden.

— Etwa 233,195 Acres Land, die in der Reservation der Shippewa-Indianer in Minnesota gelegen sind und die vor einem Jahre der Ansiedlung entzogen wurden, sind dem Department des Innern wieder der öffentlichen Domäne einverleibt worden.

— Es gibt in den Ver. Staaten 2250 Bergwerke, die Edelmetalle produzieren, und sie ergeben 38 Prozent der Produktion von Gold und Silber in der ganzen Welt.

— Ueber die Stärke und die Bedeutung des ungarischen Deutschthums erzählt man Näheres aus einer Wiener Korrespondenz.

— Scharfe Kritik übt der Vater der Postpartassen-Bill, Senator Carter von Montana, im Bundesantr. aus. Er hat ein besonderes Stedensped, das er ununterbrochen reitet, und das ist Reform in Postdepartement.

— Das Schicksal des Rammschiffes Kathodin, das jetzt als Scheibe für die Schießübungen mit den größten Schiffschiffen dient, erinnert an die mancherlei verkehrten Veruche, für die unsere Marineverwaltung viel Geld ausgegeben hat.

— Der heftige Bierkrieg, der da und dort im Bapernland tobt, erinnert an ein heiteres Borkommnis bei einer Musterung in Kirchheimbolanden.

— Der Verbrauch von Seife ist der beste Maßstab für den Kulturzustand eines Volkes, und da der Werth der Einfuhr in den Philippinen von \$22,000 im vorigen Jahre auf \$39,000 in diesem Jahre gewachsen ist, so scheint die Zivilisation dort recht erfreuliche Fortschritte zu machen.

— Bei den jüngsten Kammerwahlen in Frankreich haben sich über 600,000 berechnete Stimmgäber mehr der Abstimmung enthalten als im Jahre 1906.

— Da hat jemand entdeckt, daß man aus den Wurzeln unserer Ruhblumen (Nardellion) Kaffee bereiten kann. Trotz dieser wichtigen Entdeckung braucht man jedoch nicht beforgt zu sein, daß die gelben Schmorogler im Handumdrehen von den Rasenflächen verschwinden werden.

— Auf jeden Kopf der Bevölkerung in England kommen jährlich 114 Eier. Würde jeder Engländer täglich ein Ei verzehren, so wären dazu jährlich 806,000 Tonnen oder etwa 13,650 Millionen Stück nötig.

— Die Munizipalwahlen auf Kuba sind laut Beschluß des dortigen Kongresses bis zum Dezember verschoben worden, anstatt im Juli abhalten zu werden.

— Die Menschen bauen die größten Seeschiffe, aber die Natur hat das kleinste gebaut. In den tropischen Meeressgewässern gibt es eine Art Qualle, die ein Segel führt.

— Für vierzig Millionen Dollars Diamanten, Perlen und andere Edelsteine sind im vorigen Jahre importiert worden; für drei Millionen mehr als in irgend einem Jahre vorher.

Grund ist einfach: in Reg kostet das Glas Bier 25 Pf., in Zweibrücken aber nur 11 Pf. — Seit dieser Zeit hebt man die Donnersberger Bierjäger.

Der Pariser Mitarbeiter der „Leipziger Neuesten Nachrichten“ wurde neulich vor den Chef der politischen Staats-Polizei zitiert und zur Rede gestellt, weil er franzosenfeindliche lägerische Berichte an sein Blatt geschickt habe.

Der Verbrauch von Seife ist der beste Maßstab für den Kulturzustand eines Volkes, und da der Werth der Einfuhr in den Philippinen von \$22,000 im vorigen Jahre auf \$39,000 in diesem Jahre gewachsen ist, so scheint die Zivilisation dort recht erfreuliche Fortschritte zu machen.

Bei den jüngsten Kammerwahlen in Frankreich haben sich über 600,000 berechnete Stimmgäber mehr der Abstimmung enthalten als im Jahre 1906.

Das Neueste auf dem Gebiete der Einkommensteuer kommt aus Natal in Südafrika, wo man mit dem Gedanken umgeht, die Einkommensteuer mit der Beförderung der Ehegeschlichen zu verbinden, indem man das Einkommen von Jungfrauen und Witwern höher besteuert als die Einkünfte von Verheirateten.

Da hat jemand entdeckt, daß man aus den Wurzeln unserer Ruhblumen (Nardellion) Kaffee bereiten kann. Trotz dieser wichtigen Entdeckung braucht man jedoch nicht beforgt zu sein, daß die gelben Schmorogler im Handumdrehen von den Rasenflächen verschwinden werden.

Auf jeden Kopf der Bevölkerung in England kommen jährlich 114 Eier. Würde jeder Engländer täglich ein Ei verzehren, so wären dazu jährlich 806,000 Tonnen oder etwa 13,650 Millionen Stück nötig.

Die Munizipalwahlen auf Kuba sind laut Beschluß des dortigen Kongresses bis zum Dezember verschoben worden, anstatt im Juli abhalten zu werden.

Die Menschen bauen die größten Seeschiffe, aber die Natur hat das kleinste gebaut. In den tropischen Meeressgewässern gibt es eine Art Qualle, die ein Segel führt.

Für vierzig Millionen Dollars Diamanten, Perlen und andere Edelsteine sind im vorigen Jahre importiert worden; für drei Millionen mehr als in irgend einem Jahre vorher.

In Mexiko hat sich eine neue Partei gebildet, am dem Präsidenten Diaz bei der nächsten Wahl zu opponieren.

Zu Mexiko hat sich eine neue Partei gebildet, am dem Präsidenten Diaz bei der nächsten Wahl zu opponieren.